

26.09.2017
Sperrfrist: keine

Business as usual

Kommunale IT-Dienstleister und die Bundestagswahl 2017

Berlin, 26. September 2017. Die in Vitako organisierten kommunalen IT-Dienstleister haben die Bundestagswahl 2017 technisch und organisatorisch unterstützt und melden „keine besonderen Vorkommnisse“. Vor den Wahlen und am Wahlsonntag waren sie in die Durchführung der Stimmzählung und die Ermittlung des Wahlergebnisses für Kommunen und deren Wahlkreise eingebunden. Fast nirgendwo ist es zu technischen oder sonstigen Störungen gekommen. Einige Rechenzentren verzeichneten im Vorfeld vermehrte Cyberangriffe im Zusammenhang mit der Online-Beantragung von Briefwahlunterlagen, vor allem als der weltweite Zugriff freigeschaltet worden war. In Berlin ist es zu Verzögerungen bei der Datenerfassung und -übermittlung von den Bezirksämtern an das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg gekommen.

Die Sensibilisierung der Öffentlichkeit war in diesem Jahr besonders hoch, was einerseits an Manipulationsvorfällen bei Wahlen in anderen Ländern lag und andererseits an vermeintlichen Schwächen der eingesetzten Software „PC Wahl“. Dementsprechend hatten sich die kommunalen IT-Dienstleister auf alle Eventualitäten vorbereitet und die Abläufe besonders aufmerksam verfolgt. Zum Teil sind die Wahlergebnisse telefonisch verifiziert worden.

Eingesetzt wurden die Wahlzähl- und Auswertungs-Softwareprodukte MESO und VOIS-MESO von HSH, OK.Wahl von der AKDB, voteplus von WRS, LEWIS KM-Ewo von der Datenzentrale Baden-Württemberg oder WinWVIS bei der KIVBF sowie votemanager und PC-Wahl von der Aachener vote iT. Die beiden letzteren deckten fast 66 Prozent der Einwohner Deutschlands ab. Das Mutterhaus regio iT hat bekannt gegeben, dass sowohl der dezentrale Betrieb von PC-Wahl in den Kommunen als auch der zentrale Betrieb des votemanagers in allen Partner-Rechenzentren einwandfrei funktioniert hat.

Die einzelnen Häuser hatten unterschiedliche Größenordnungen beim Wahlmanagement zu bewältigen. Die Spanne reicht von vier Wahlkreisen bis zu mehreren Hundert. Dementsprechend viele Mitarbeiter waren bis Sonntagnacht im Einsatz, bei Dataport etwa 150 Techniker und Mitarbeiter. Kleinere Häuser wie KommunalBit hatte die Ergebnisermittlung für die Schnellmeldungen bis 21.30 Uhr erledigt, bei anderen dauerten die Zählungen bis weit nach Mitternacht an. Städte wie Recklinghausen verschickten über 450.000 Wahlbenachrichtigungen. Das Verbandsgebiet der Kommunalen Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm – KIRU – umfasste 1,8 Millionen wahlberechtigte Personen. Ebenso viele waren es bei der KDRS im Raum Stuttgart. Dort lag die Wahlscheinbeantragung über das

PRESSEKONTAKT:

Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – Pressesprecher: Dr. Ralf Resch – Markgrafenstraße 22 - D-10117 Berlin - Tel.: 030-20631560 - Fax.: 030-2063156 22 – E-Mail: presse@vitako.de - www.vitako.de

26.09.2017

Sperrfrist: keine

Internet bei fast 30 Prozent. Bei der KIVBF sind drei Millionen Wahlunterlagen an die Deutsche Post ausgeliefert worden. In Magdeburg lag der Anteil der Briefwähler besonders hoch, nämlich bei 25 Prozent. Zum Teil hatten die Häuser zwei Wahlen parallel abzuwickeln, in Baden-Württemberg gab es zusätzlich 16 Bürgermeisterwahlen und drei Bürgerentscheide, in Berlin einen Volksentscheid über den Flughafen Tegel.

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, waren die IT-Dienstleister nicht nur für die Bereitstellung der Wahlunterlagen verantwortlich, sondern auch für Vernetzung, Datenbank- und Servertechnik, Telefonie, IT-Ausstattung, Software-Updates und auch für die Ergebnispräsentation. Bei der KIVBF war erstmalig die WER-App (Wahl Ergebnis Report) im Einsatz, die große Zugriffe verzeichnen konnte.

Vitako freut sich über den – technisch betrachtet - durchweg positiven Ausgang der Bundestagswahlen. Was das politische Ergebnis anbelangt, bedeutet es für die öffentliche IT die Erkenntnis, dass die Digitalisierung offenbar große Chancen beinhaltet, aber auch Ängste weckt. Vitako-Geschäftsführer Ralf Resch: „Hierüber muss geredet werden. Wir müssen die Chancen besser darstellen, damit niemand den Eindruck hat, abgehängt zu werden.“ Die Gesetzeslage sehe ohnehin ein hybrides Vorgehen bei der Digitalisierung der Verwaltung vor. „Der analoge Kontakt zu Mitarbeitern bleibt ja erhalten und zusätzlich müssen die digitalen Angebote weiter ausgebaut werden. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den künftigen Protagonisten der Digitalisierung im neuen Bundestag – unabhängig ob in der Opposition oder in der Regierung“, erklärt Resch.

Vitako ist die Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. 55 Rechenzentren, Software- und Serviceunternehmen mit über 12.000 Beschäftigten bündeln in Vitako ihr Know-how und stellen es den Kommunen zur Verfügung. Vitako bietet Erfahrungsaustausch und Networking in über 15 Arbeitsgruppen, regelmäßige Informationsveranstaltungen, aktuelle Informationen zu Fachthemen, Empfehlungen und Stellungnahmen für Mitglieder, die Fachöffentlichkeit und politische Entscheidungsträger. Der Verein berät und unterstützt die Kommunalen Spitzenverbände bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben in zahlreichen Fragen der Informations- und Kommunikationstechnik. Insgesamt betreuen die Mitgliedsunternehmen knapp 590.000 IT-Arbeitsplätze in mehr als 10.000 Kommunen und generieren einen jährlichen Umsatz von 2,17 Milliarden Euro.

PRESSEKONTAKT:

Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – Pressesprecher: Dr. Ralf Resch – Markgrafenstraße 22 - D-10117 Berlin - Tel.: 030-20631560 - Fax.: 030-2063156 22 – E-Mail: presse@vitako.de - www.vitako.de